

## NIEDERSCHRIFT

zu den zwei gemeinsamen **Vor-Ort-Terminen Kulturhalle und Max-Riegel-Halle** des Bau- und Umweltausschusses und Haupt- und Finanzausschusses am **14.08.2018**, um **18:00**.

Sitzungsbeginn: 18:05 Uhr

Sitzungsende: 19:57 Uhr

---

### Anwesende:

Erste Stadträtin Engler, Silke  
Stadtverordnetenvorsteher Lutze, Peter  
Stadtverordneter Borschel, Edmund  
Stadtverordneter Oswald, Dr. Rainer  
Stadtverordneter Riemenschneider, Bernd  
Stadtverordneter Spohr, Karl-Heinz  
Stadtverordneter Strube, Christian  
Stadtverordneter Stüssel, Sebastian  
Stadtverordneter Bachmann, Heinz  
Stadtverordnete Bachmann, Maritta  
Stadtverordneter Dittmar, Arnold  
Stadtverordneter Finis, Mathias  
Stadtverordneter Hasper, Hannes  
Stadtverordneter Löber, Ralf  
Stadtverordneter Lorenz, Dr. Klaus-Peter  
Stadtverordneter Rost, Lothar  
Stadtverordneter Schulzke, Reimut  
Stadtrat Meibaum, Wolfram  
Vors. BB Stadtverordneter Koch, Dierk  
Behindertenbeirat Bader, Egon

### Weitere:

Stadtverordnete Harte, Gisela  
Stadtrat Eskuche, Frank  
Stadtrat Mock, Andreas  
Stadträtin Geisler, Marion  
Schüler, Marco  
Jacobi, Michael  
Sperling, Marko  
Meyer, Thomas  
Hartung, Stefanie

### Verwaltung

Fachbereichsleiterin Krause, Rahel  
Fachbereichsleiter Schenk, Uwe  
Stv. Fachbereichsleiter Wicke, Hartmut  
(Schriftführer)  
PB 5005 Adam, Pascal  
RPA 14 Fack, Sigrid  
RPA 14 Kirbach, Regina

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses Herr Bachmann begrüßt auch im Namen des Vorsitzenden des Bau- und Umweltausschusses, Herrn Löber, die Anwesenden. Vor der Entscheidung über die Investitionen sollen die Mitglieder der Ausschüsse Gelegenheit erhalten, sich ein Bild von Zustand und Ausstattung der beiden Hallen zu machen und Fragen an die jeweilige Vereinsführung zu stellen. Beim Umfang der Investitionen wird angestrebt, die Entscheidung in der Stadtverordnetenversammlung vor dem Hintergrund eines einheitlichen Kenntnisstandes auf eine möglichst breite Basis zu stellen. Dazu dient auch der heutige Ortstermin. Weiterhin begrüßt er den Vorsitzenden des GSV Eintracht Baunatal, Herrn Karsten Hellmuth.

Erste Stadträtin Engler ergänzt, dass in der letzten Interfraktionellen Sitzung die gemeinsame Begehung der Örtlichkeiten vorgeschlagen worden ist. Die heute anberaumte Besichtigung der Liegenschaften dient der besseren Erkenntnis des aktuellen Bauzustandes der beiden Hallen. Sie verweist weiterhin auf den gemeinsamen Termin des Bau- und Umweltausschusses und Haupt- und Finanzausschusses am 29.08.2018. Weiterhin wird für die Kulturhalle Großenritte und die Max-Riegel-Halle Altenbauna eine Flächenanalyse verteilt. Die Flächenangaben wurden anhand der Bestandsunterlagen und der daraus entwickelten Volumenmodelle grob geschätzt; es handelt sich hier nur um ca.-Angaben, die noch nicht fest fixiert sind.

Herr Schenk erläutert kurz den baulichen Zustand der Kulturhalle, insbesondere gibt es Defizite bei den elektrischen Leitungen, beim Dach, Brandschutz und bei den Wasserleitungen. Das Gebäude ist in die Jahre gekommen.

Herr Karsten Hellmuth erläutert zur Empore, dass hier der Chor seine Übungsstunden abhält. Weiterhin wird der Raum durch den Musikzug genutzt. Hier findet auch die Registerausbildung

statt. Kleinere Tanzgruppen der GCG nutzen den Raum sowie das Näh-Team der GCG. Der Saal der Kulturhalle wird viel von der GCG, Tanzabteilung, den Sportschützen, der Radsportabteilung, dem Musikzug und der Theatergruppe genutzt. Ab nachmittags ist die Kulturhalle bis abends komplett ausgebucht.

#### Besichtigung Saal

Erste Stadträtin Engler erläutert, dass dieser ursprüngliche Bereich von den Planern am besten bewertet wurde, aber natürlich auch in die Jahre gekommen ist. Die 2. Ebene ist nicht barrierefrei zu erreichen, sondern nur über den Notausgang Parkplätze. Bei der Bühne ist die Technik nachgerüstet worden. Die vorhandenen Trennwände bieten keinen ausreichenden Schallschutz. Zum Karneval wird die Bühne durch variable Bühnenelemente vom Verein erweitert und danach auch wieder abgebaut.

#### Anbau

Der Anbau wurde in den 70iger-Jahren in den Hang hineingebaut und die Topografie für den dahinter angrenzenden Parkplatz genutzt. Das Dach des Anbaus zeigt sich als Schwachpunkt. Hier sind schon häufig Feuchteschäden aufgetreten. Die Bausubstanz ist sanierungsbedürftig. Weiterhin befinden sich im Anbau Lagerräumlichkeiten von GCG, den Sportschützen und der Theatergruppe.

Bei der verteilten Flächenanalyse handelt es sich jeweils um die Summe aus unterschiedlichen Flächen. Die Hauptgründe aus den brandschutztechnischen Begehungen werden dem Protokoll als Anlage beigefügt.

Eine Frage zur Barrierefreiheit wird dahingehend beantwortet, dass bei einer umfangreichen Sanierung bzw. Neubaumaßnahme die Barrierefreiheit zwingend eingehalten werden muss. Auf Nachfrage erklärt Herr Karsten Hellmuth, dass das Vereinsangebot nicht erweitert werden soll, das wäre kein Ziel des Vereins. Vielmehr geht es darum, die verschiedenen Räumlichkeiten parallel von allen Gruppen zu nutzen, um auch eine Entlastung für den Ballsport herbeizuführen. Durch bessere Trennmöglichkeiten soll es für alle Beteiligten zu einer Verbesserung kommen. Es geht insbesondere um eine bessere Funktionalität. Der Sport-/Kulturbetrieb bei der Eintracht soll so weiter betrieben werden wie bisher.

Erste Stadträtin Engler ergänzt noch, dass eine Konkretisierung dieser m<sup>2</sup>-Zuteilung der nächste Planungsschritt wäre.

Weitere Fragen zur Kulturhalle werden beantwortet. Im Anschluss an die Besichtigung der Kulturhalle findet der Vor-Ort-Termin in der Max-Riegel-Halle statt.

---

Der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses Herr Löber begrüßt nochmals die Anwesenden, insbesondere Herrn Gerhold und Frau Eschstruth vom KSV Bauantal.

Im Bereich des Eingangs zeigt sich, dass die Attika abgängig ist. Im Foyer ist die niedrige Deckenhöhe auffällig und der Thekenbereich hat den Charme der 60iger-Jahre. Für das Catering der Vereine ist es schwierig, dass keine Wasserzuleitung bzw. Abwasserableitung im Thekenbereich vorhanden ist. Im Technikraum zeigt sich eine stark veraltete E-Verteilung.

Im Bereich der Halle ist die Ertüchtigung der Südfassade vor 8 Jahren zu nennen. Hier sind große Fenster durch kleinere Lichtbänder ergänzt worden. Es zeigt sich auch hier Handlungsbedarf, da nach der Ertüchtigung der Südfassade nicht mehr modernisiert, sondern nur noch repariert wurde.

Herr Stadtverordnetenvorsteher Lutze weist darauf hin, dass 10 Jahre vor der Sanierung der Südfassade auch die Halle wegen Asbestbelastung geschlossen werden musste.

Herr Gerhold erklärt zu den sportlichen Aktivitäten in der Halle, dass Handball, die Kampfsportarten (Judo, Ju-Jitsu, Teakwondo usw.) Parkour, Basketball, Fußball im Winter, Hockey, Kunstradsport, Tanzen, Hip-hop und Tischtennis stattfindet. Von montags bis freitags ab 15:30 bis ca. 21:00 Uhr ist die Halle vollständig ausgelastet.

Herr Dr. Oswald stellt eine Frage nach der Wettkampftauglichkeit. Hierzu erklärt Herr Gerhold als auch Herr Gerlach von der HSG, dass eine spielfähige Halle gebraucht wird. Weiterhin werden heute für den Handball 2 Räume für die Besprechung mit Schiedsrichtern benötigt.

Herr Gerhold beantwortet die Frage nach der Teilbarkeit der Halle, dass eine Dreifeld-Halle wünschenswert wäre.

In den Duschen zeigen sich Probleme mit Schwitzwasser. Die Lüftung ist ein Problem und auch die Flachdachproblematik kommt zum Tragen. Im Gymnastikraum besteht der Wunsch des Vereins für mehr Platzbedarf. Beim baulichen Zustand wurde nachgerüstet mit Akustikdecken. Der Boden im Gymnastikraum stößt allerdings an seine Grenzen. Die nicht mehr ausreichende Dämmung ist auch akustisch wahrnehmbar. Im Sommer wird der Raum sehr warm und es gibt Probleme mit eindringendem Wasser.

Herr Gerhold erklärt, dass die Akustik ein großes Problem ist und dass zukünftig auch die Inklusion einen hohen Stellenwert beim KSV Baunatal hat. Ab 01.07.2018 wurde ein Inklusionsmanager eingestellt. Er weist auch darauf hin, dass sich in der Sportwelt viele Sporträume im 1. Obergeschoss befinden.

In der Max-Riegel-Halle befindet sich zurzeit nur eine Behindertentoilette.

Erste Stadträtin Engler erklärt nochmal, dass wegen der Besichtigungen der heutige Sportbetrieb in beiden Hallen nur eingeschränkt möglich war, deswegen gab es auch genügend Parkplätze vor beiden Gebäuden.

Es gilt für die Zukunft die Eindrücke, die Nutzungen, die Anforderung und das Finanzielle in Einklang zu bringen.

Der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses Herr Löber bedankt sich nochmal am Ende für die Einladung zu beiden Terminen.

## **Anlage**

Hauptgründe der brandschutztechnischen Begehungen

**DER VORSITZENDE**  
**Haupt- und Finanzausschuss**

**DER VORSITZENDE**  
**Bau- und Umweltausschuss**

**DER SCHRIFTFÜHRER**

**Heinz Bachmann**  
Stadtverordneter

**Ralf Löber**  
Stadtverordneter

**Hartmut Wicke**